

Gerhart Hauptmann  
Die Ratten

---

Reclam Lektüreschlüssel

LEKTÜRESCHLÜSSEL  
FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

---

Gerhart Hauptmann  
Die Ratten

Von Wilhelm Große

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe:  
Gerhart Hauptmann: *Die Ratten. Berliner Tragikomödie*. Berlin: Ullstein, <sup>39</sup>2008 [u.ö.]

Alle Rechte vorbehalten

© 2010 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen

Made in Germany 2010

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene

Marken der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-950468-1

ISBN der Buchausgabe 978-3-15-015426-7

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

1. Erstinformation zum Werk **5**
  2. Inhalt **7**
  3. Personen **22**
  4. Werkstruktur **35**
  5. Wort- und Sacherläuterungen **40**
  6. Interpretation **58**
  7. Autor und Zeit **71**
  8. Rezeption **77**
  9. Checkliste **80**
  10. Lektüretipps **81**
- Anmerkungen **83**



# 1. Erstinformation zum Werk

Erst seit der Aufführung von 1916, also nicht schon seit der Uraufführung 1911, haben sich *Die Ratten* als eines der bühnenwirksamsten Stücke Hauptmanns im Repertoire der deutschsprachigen Bühnen etabliert und schließlich behauptet. Dieter Borchmeyer hält das Stück für Hauptmanns »vielleicht doch bedeutendstes dramatisches Opus«<sup>1</sup>, und auch Benno von Wiese eröffnet seinen Vortrag, den er anlässlich einer Hauptmann-Tagung in Berlin gehalten hat, mit der Feststellung, dass *Die Ratten* neben dem Stück *Rose Bernd* zu den »bedeutendsten dramatischen Schöpfungen«<sup>2</sup> Gerhart Hauptmanns gehören. Gerhard Kaiser geht noch einen Schritt über diese wertenden Urteile hinaus, wenn er konstatiert:

Bühnenwirk-  
samkeit

»Wo das Leben als bloßes Schauspiel genommen wird, wird aber auch die Kunst um sich selbst betrogen. Wo der Mensch nicht mehr fähig ist, im Anblick der Gorgo zu erstarren, ist die Tragödie unmöglich und widersinnig geworden. Damit werden die ›Ratten‹ zur Tragikomödie der Tragödie; Hauptmanns größte und bedeutendste Tragikomödie, eines seiner bedeutendsten Dramen überhaupt, erweist sich als Dichtung über Dichtung, als Drama über das Drama. Es ist der Abgesang einer großen Tradition, die als ununterbrochene Kette der Rezeption griechischer Tragödie von Lessing bis zu Hauptmann reicht.«<sup>3</sup>

Mit diesen Worten ordnet Kaiser Hauptmanns »Berliner Tragikomödie« – so untertitelt Hauptmann selbst sein Schauspiel – in die Geschichte der Tragödie ein. Und auch in diesem Lektüreschlüssel soll das Drama nicht nur als

*Drama des  
Naturalismus*

ein Stück des Naturalismus ›aufgeschlossen‹, sondern vornehmlich als ein Stück interpretiert werden, das den Naturalismus selbst in Frage stellt, das Verhältnis von Tragödie und Komödie in sich reflektiert und damit auch über das Verhältnis von Kunst und Leben bzw. Wirklichkeit nachzudenken empfiehlt.

## 2. Inhalt

### Erster Akt (7–33)

Der erste Akt spielt im Dachgeschoss einer ehemaligen Kavalleriekaserne in Berlin. Dort hat der ehemalige Theaterdirektor Harro Hassenreuter vorläufig seinen Theaterfundus untergebracht. Aus dem fensterlosen Raum führt ein Gang zur Eingangstür, eine Tür in der Wand verweist auf einen Nebenraum und eine Treppe führt auf den Dachboden.

*In der Dach-  
kammer*

An einem Sonntag, Ende Mai, sitzen in diesem Raum Frau John, die in dem Haus wohnt und als Putzfrau bei Hassenreuter arbeitet, und die aus Polen stammende Pauline Piperkarcka zusammen am Tisch. Piperkarcka sagt unter Tränen, sie wolle in Schlachtensee oder Halensee ihren Freund treffen, der sie geschwängert und nun sitzen gelassen habe. Frau John redet eindringlich auf das noch sehr junge Dienstmädchen ein, sie solle auf gar keinen Fall den Kontakt zum Vater ihres noch nicht geborenen Kindes suchen, stattdessen wolle sie ihr helfen, denn auch zu Hause dürfe sie sich in ihrem ›Zustand‹ nicht blicken lassen. Außer zwei in ihr Jackettfutter eingenähten Goldstücken hat Piperkarcka kein weiteres Geld. Frau Johns angebotene Hilfe besteht darin, dass sie gegen Geld Pauline anbietet, das Kind nach der Geburt als ihr eigenes zu sich zu nehmen. Sie verspricht, das Kind solle es dann bei ihr so gut haben, als wäre es ein eigenes, denn eigene Kinder kann Frau John nicht mehr bekommen, nachdem ihr Albertchen in frühen Jahren an Diphtherie

*Schwangeres  
Dienstmädchen*

*Handel um das  
ungeborene  
Kind*

rie gestorben sei. Paul John, ihr Mann, wünsche sich so sehr ein Kind. Von dem Handel um das noch ungeborene Kind soll jedoch keiner auf der Welt etwas wissen, weder der Doktor, die Polizei noch die Wirtin Paulines. Pauline springt auf und will den Raum verlassen, um sich vor Verzweiflung in den Landwehrkanal zu stürzen. Frau John weiß das jedoch zu verhindern, indem sie sich vor Pauline in den Weg zum Ausgang stellt.

*Störung durch  
Bruno*

Plötzlich betritt Bruno, der 19-jährige Bruder der Frau John, den Raum. Er hat nebenan Mausefallen aufgestellt. Pauline erschrickt beim Anblick Brunos. Frau John weist ihn streng zurück in den Raum, aus dem er gekommen ist. Pauline will erneut gehen, droht damit, Vitriol zu kaufen und es ihrem Freund ins Gesicht zu schütten, weil er ihr die Ehre geraubt, sie »verführt, verlassen, belogen, betrogen, in Elend jestoßen« (12) habe. Frau John bietet Pauline einhundert-dreißig Mark dafür, dass sie ihr ihr Kind nach der Geburt überlässt.

Bruno erscheint erneut in der Tür, Pauline erschrickt wieder, will gehen. In genau diesem Moment läutet es an der Eingangstür. Frau John verweist Pauline auf den Oberboden. Pauline folgt ihrer Bitte. Bevor Walburga den Raum betritt, kommt es noch zu einem kurzen Streitgespräch zwischen Frau John und Bruno. Bruno will dahinterkommen, was Frau John und Pauline planen. Seine Schwester droht ihm jedoch mit der Faust, er habe kein Sterbenswort über ihren Kontakt zu Pauline zu verlieren, sonst mache sie ihn kalt. Dann verschwindet Bruno – wie zuvor schon Pauline – auf dem Dachboden. Walburga, die Tochter Hassenreuters, betritt den Raum. Sie hat einen eigenen Schlüssel